

Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch für das Jahr 1977

Autor(en): **Debrunner, H.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes
de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie
scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di
Scienze Naturali**

Band (Jahr): **157 (1977)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der Kommission
für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch
für das Jahr 1977

Reglement siehe Verhandlungen 1976, S. 355

1. Tätigkeit

Im Berichtsjahr versammelte sich die Jungfrauoch-Kommission zu zwei Sitzungen. In der Sitzung vom 2.6.1977 wurde vornehmlich unser Verhältnis zum Schweizerischen Nationalfonds besprochen. 1965 hat sich der Nationalfonds gegenüber dem Bund verpflichtet, zukünftig den schweizerischen Beitrag an unsere Stiftung zu bezahlen. Der Nationalfonds hat uns deshalb in den letzten zwölf Jahren massgeblich unterstützt und uns geholfen, die Forschungsstation auf Jungfrauoch zu warten und stets den Bedürfnissen der Wissenschaft anzupassen. Wegen der derzeitigen finanziellen Engpässe bei der öffentlichen Hand, die sich natürlich auch auf den Nationalfonds auswirken, möchte nun der Nationalfonds seine langfristigen Verpflichtungen uns gegenüber genau umreissen. Auch stellen unsere Gesuche im Nationalfonds stets einen Fremdkörper dar, da es sich dabei um Subventionen an unsere Infrastruktur handelt. Wir sind nun dabei, die Beziehungen zwischen den zwei Stiftungen durch ein vertragsartiges Abkommen zu regeln. Die Bedeutung unserer Arbeit wird stets allgemein anerkannt und der Nationalfonds ist uns jeweils mit Wohlwollen gegenübergetreten. Wir glauben deshalb, dass sich eine Uebereinkunft erzielen lassen sollte, die für den Nationalfonds tragbar ist und es uns auch erlaubt, unsere Arbeiten im Dienste der Wissenschaft weiterzuführen.

Die zweite Sitzung unserer Kommission fand im Rahmen der Stiftungsratssitzung vom 14./15. Oktober 1977 in Interlaken statt. Hier wurden unsere Arbeitsberichte für die Jahre 1975 und 1976 sowie die entsprechenden Jahresrechnungen diskutiert und gutgeheissen.

2. Finanzielles

Für den Bau und den Unterhalt der Forschungsstationen und Observatorien standen uns für 1976 von Seite des Schweizerischen Nationalfonds Fr. 307'000.--, von Seite anderer schweizerischer Institutionen Fr. 30'000.-- und von Seite der übrigen Mitgliedländer Fr. 105'000.-- zur Verfügung.

Der Präsident: Prof. H. Debrunner